

Liebe Freunde in der IPPNW und der Friedens- und Antiatombewegung,

wir, die Gruppe Dortmund der IPPNW, die Deutsch-Japanische Gesellschaft Dortmund und die japanische Gruppe Sayonara Nukes Düsseldorf, sind erschrocken und empört über die Pläne für die Olympischen Spiele 2020 in Fukushima.

Das Olympische Komitee hat entschieden die Baseball- und Softballspiele in der Stadt Fukushima auszutragen, auch die olympische Fackel soll drei Tage lang durch Fukushima getragen werden.

Warum um Himmels Willen Fukushima werden Sie jetzt sicher denken.

Fukushima, wo am 11.03.2011 der bisher verheerendste Kernkraftunfall der Geschichte begann – die Kernschmelze in den Reaktoren 1, 2 und 3 des Kraftwerks Fukushima-Daiichi, die bis heute anhält. Nach Angaben der japanischen Regierung wurde allein bei dem Unfall radioaktives Caesium137 in einer Menge freigesetzt, die 168 Hiroshima-Bomben entspricht.

Die unkontrolliert vor sich hin schmelzenden Reaktoren müssen durch kontinuierliche Kühlung an einer Explosion gehindert werden, das dabei entstehende hochradioaktive Wasser wird in einfachen Tanks gelagert, bisher mehr als eine Million Tonnen.

Die radioaktiv am stärksten belasteten obersten Bodenschichten werden in schwarze Plastiksäcke verpackt und oberirdisch gelagert. Aus der Gegend um Fukushima-Daiichi ist ein großes Zwischenlager für radioaktiven Müll geworden.

Fukushima - eine Atommüllkippe, die täglich wächst.

Ein Aufenthalt in Fukushima ist mit einer erhöhten Strahlenbelastung für alle Teilnehmer – Athleten und Zuschauer – verbunden. Wir sehen keinen zwingenden sportlichen Grund in Fukushima Wettkämpfe durchführen zu lassen und damit leichtsinnig die Gesundheit der Sportler und ihrer Fans zu gefährden. Wir sehen wohl ein großes Interesse der Atomindustrie das Fukushima-Desaster zu verharmlosen – auch auf Kosten der Gesundheit der Teilnehmer und der Olympischen Idee.

Deshalb planen wir eine Protestaktion in Düsseldorf gegen die Austragung von Olympischen Spielen in Fukushima 2020.

Treffpunkt: Samstag, 9. März 2019, 14.00 Uhr in Düsseldorf, Gerhard Hauptmann Haus

(14:30Uhr bis ca. 16:00Uhr Protestmarsch, 16:30Uhr Ende der Aktion vor dem GHH)

Als Redebeiträge werden VertreterInnen von IPPNW Dortmund und Sayonara Nukes Düsseldorf erwartet, weitere RednerInnen sind herzlich willkommen.

Wir bitten euch um Unterstützung, leitet diese Infos weiter, redet mit euren Freunden und Bekannten über diesen Plan und merkt euch den 9.3.19 vor!

Diese Aktion wird in Dortmund am 11. März fortgesetzt.

Termin: 11. März 2019, 16:00Uhr an der Reinoldikirche in Dortmund mit Infostand

Kontakt: Yoko Schlütermann/DJG-Dortmund: y-schluetermann@t-online.de

Dr.med. Inge Zeller/IPPNW: ingezeller@hotmail.de

Dr.med. Ingrid Farzin/IPPNW ingrid-farzin@mailbox.org